

Völkerrecht

Herdegen

22., überarbeitete und erweiterte Auflage 2023

ISBN 978-3-406-80385-7

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI

I. Kapitel. Einführung

§ 1. Der Begriff des Völkerrechts	1
1. Definition	1
2. Abgrenzung des Völkerrechts zu anderen Regelungskomplexen	4
a) Recht der Europäischen Union	4
b) Kollisionsrecht (internationales Privatrecht, internationales öffentliches Recht und internationales Strafrecht)	5
c) <i>Lex mercatoria</i>	7
3. Völkerrecht als Rechtsordnung	8
4. Legalität und Legitimität in der Völkerrechtsordnung	16
§ 2. Entwicklungslinien des Völkerrechts	17
1. Ursprünge des modernen Völkerrechts im entstehenden System von Territorialstaaten	17
2. Ansätze zu einer universellen Rechtsordnung und die spanische Spätscholastik	18
3. <i>Grotius</i> und die Enttheologisierung des Völkerrechts	19
4. Die Epoche des <i>ius publicum europaeum</i> (1648–1815)	20
5. Zeitalter der Nationalstaaten bis zum Ersten Weltkrieg	23
6. Zeit zwischen den Weltkriegen	25
7. Gründung der Vereinten Nationen und die Völkerrechtsentwicklung der Nachkriegszeit	26
§ 3. Geltungsgrund des Völkerrechts	31
§ 4. Ordnungsfunktionen und Gestaltungsaufgaben des Völkerrechts	36
1. Primat des Völkerrechts gegenüber der Politik	36
2. Legitimationsstiftende Wirkung	38
3. Stabilisierung zwischenstaatlicher Rechtsbeziehungen	41
4. Konfliktsteuerung	43
5. Schutz der Menschenrechte	45
6. Einwirkung des Völkerrechts auf staatliche Binnenstrukturen	46
7. Umweltschutz	48
8. Internationale Wirtschaftsordnung	48

§ 5. Staatenwelt als Rechtsgemeinschaft und das Völkerrecht als objektive Wertordnung	50
1. Die Lehre von der internationalen Rechtsgemeinschaft	50
2. Das Völkerrecht als Ausdruck einer objektiven Wertordnung	53
a) Objektive Werte im Völkerrecht	54
b) Die Grundwerte der modernen Völkerrechtsordnung	57
c) Abwägung zwischen Grundwerten	58
3. Aufkeimen eines „konstruktiven Völkerrechts“	60
4. „Gemeinsames Anliegen der Menschheit“ und „Gemeinsames Erbe der Menschheit“	63
5. Ausdifferenzierung und „Fragmentierung“ des Völkerrechts	64
§ 6. Bezüge zu den Politischen Wissenschaften (Lehre von den internationalen Beziehungen)	67

II. Kapitel. Völkerrechtssubjekte

§ 7. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	75
1. Bedeutung der Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	75
2. Kreis der Völkerrechtssubjekte	76
3. Beschränkte (partielle) Völkerrechtssubjektivität	79
4. Absolute und relative Völkerrechtssubjektivität	79
§ 8. Staaten	80
1. Staatsmerkmale	81
a) Staatsbegriff des Völkerrechts	81
b) Staatsgebiet	82
c) Staatsvolk	82
d) Staatsgewalt	83
2. Anerkennung	84
a) Anerkennung von Staaten	84
b) Anerkennung von Regierungen	87
3. Entstehung und Untergang von Staaten	91
a) Entstehung von Staaten	91
b) Untergang von Staaten	91
4. Staatenverbindungen	95
a) Staatenbund	95
b) Bundesstaat	96
c) Europäische Union	97
d) Protektorat	98
5. Das Problem des <i>failed state</i>	99
§ 9. Atypische Völkerrechtssubjekte	101
1. Heiliger Stuhl	101

2. Souveräner Malteser Orden	101
3. Internationales Komitee vom Roten Kreuz	102
§ 10. Internationale Organisationen	102
1. Internationale Organisationen im engeren Sinne	102
a) Begriff und Entwicklung	102
b) Völkerrechtsfähigkeit	104
c) Rechts- und Geschäftsfähigkeit im innerstaatlichen Recht	104
d) Organisationsstruktur	105
2. <i>Non-governmental organizations</i>	106
3. Typologie internationaler Organisationen	108
4. Außenbeziehungen	110
a) Völkerrechtliche Verträge	110
b) Haftung internationaler Organisationen und ihrer Mit- glieder	111
c) Immunität	112
§ 11. <i>De facto</i> -Regimes, Aufständische und Befreiungsbewegungen	113
§ 12. Individuen	115
§ 13. Transnational tätige Unternehmen	117
III. Kapitel. Rechtsquellen	
§ 14. Quellen des Völkerrechts: Begriff und Arten	127
§ 15. Völkerrechtliche Verträge	129
1. Allgemeines	129
a) Begriff	129
b) Grundlagen des allgemeinen Vertragsrechts	132
c) Bedeutung völkerrechtlicher Verträge	133
2. Arten völkerrechtlicher Verträge	133
3. Zustandekommen völkerrechtlicher Verträge	134
a) Abschlussmodalitäten	134
b) Vertretungsbefugnis	136
4. Inkrafttreten	137
5. Rechtswirkungen	138
a) Pflicht zur Vertragstreue	138
b) Räumlicher Geltungsbereich	138
c) Konkurrenz mehrerer Verträge	138
d) Verträge und Drittstaaten	139
6. Vorbehalte	140
7. Willensmängel	146
8. Auslegung	146

9. Änderung	153
10. Beendigung und Suspendierung	153
§ 16. Völkergewohnheitsrecht	157
1. Entstehung	157
2. Gewohnheitsrecht und Verträge	166
3. Das Problem des <i>persistent objector</i>	168
4. Zwingendes Völkergewohnheitsrecht (<i>ius cogens</i>)	169
§ 17. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Völkerrechts	171
§ 18. Begründung von Rechten und Pflichten durch einseitige Akte ...	174
§ 19. Billigkeit	175
§ 20. Rechtserzeugung durch internationale Organisationen und die Rechtsprechung internationaler Gerichte	176
1. Allgemeines	176
2. Resolutionen der Generalversammlung und des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen	177
a) Resolutionen der Generalversammlung	177
b) Resolutionen des Sicherheitsrates	179
3. <i>Soft law</i>	180
4. Internationale Gerichtsentscheidungen	181
§ 21. Ermittlung von Völkerrechtssätzen	182
§ 22. Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht	183
1. Monismus und Dualismus	183
2. Geltung des Völkerrechts im innerstaatlichen Recht	186
a) Bedeutung der innerstaatlichen Geltung von Völkerrecht	186
b) Innerstaatlicher Geltungsgrund und Geltungsrang	187
c) Arten der innerstaatlichen Geltung von Völkerrecht	188
3. Grundgesetz und Völkerrecht	189
a) Völkerrechtsfreundlichkeit der deutschen Rechtsordnung	189
b) Allgemeine Regeln des Völkerrechts als Teil des Bundesrechts (Art. 25 GG)	191
c) Völkervertragsrecht	193
4. „Internationalisierte“ Staatsordnungen	196
IV. Kapitel. Hoheitsgewalt der Staaten	
§ 23. Gebietshoheit	199

§ 24. Staatsgebiet, Gebietserwerb und internationalisierte Gebiete	203
1. Staatsgebiet	203
2. Gebietserwerb	206
3. Internationalisierte Gebiete (Antarktis)	213
§ 25. Personalhoheit und Staatsangehörigkeit	214
1. Personalhoheit	214
2. Staatsangehörigkeit	214
§ 26. Regelungsgewalt bei Sachverhalten mit Auslandsberührung und Jurisdiktionskonflikte	220
1. Anknüpfungspunkte für die Ausübung von Regelungsge- walt	220
a) Territorialitätsprinzip (einschließlich des Wirkungsprin- zips)	221
b) Aktives und passives Personalitätsprinzip	224
c) Schutzprinzip	225
d) Universalitätsprinzip	225
2. Jurisdiktionskonflikte	228
§ 27. Fremdenrecht und diplomatischer Schutz	230
1. Aufenthaltsstatus von Fremden (einschließlich Einreise und Aufenthaltsbeendigung)	230
a) Aufnahme von Fremden	230
b) Aufenthaltsstatus	231
c) Aufenthaltsbeendigende Maßnahmen	232
2. Diplomatischer Schutz	233
3. Flüchtlings- und Asylrecht	236
§ 28. Souveränität als Rechtsbegriff	237

V. Kapitel. Staatensukzession

§ 29. Nachfolge in Verträge	243
§ 30. Nachfolge in Staatsvermögen und Staatsschulden	246

VI. Kapitel. Internationales Seerecht und Recht des Weltraums

§ 31. Internationales Seerecht	248
1. Entwicklung	248
2. Eigengewässer	250
a) Innere Gewässer, Buchten und historische Ansprüche auf küstennahe Gebiete	250
b) Küstenmeer	252
3. Anschlusszone	253

4. Besondere Räume mit Nutzungsrechten der Küstenstaaten	254
a) Fischereizonen und ausschließliche Wirtschaftszonen	254
b) Festlandssockel	256
c) Abgrenzung	258
5. Hohe See	261
6. Meeresboden	263
7. Inseln	265
8. Arktis	266
9. Internationaler Seegerichtshof	267
§ 32. Weltraum	268
VII. Kapitel. Grundprinzipien zwischenstaatlicher Beziehungen	
§ 33. Souveräne Gleichheit der Staaten	272
§ 34. Das Gewaltverbot und seine Durchbrechungen	275
1. Entwicklung des Gewaltverbots und seine aktuellen Herausforderungen	275
2. Das Gewaltverbot der UN-Charta	282
3. Recht zur Selbstverteidigung einschließlich Präventivmaßnahmen	287
4. Gewaltsame Selbsthilfe zum Schutz eigener Staatsangehöriger im Ausland	301
5. Notstand	302
6. Humanitäre Intervention	302
§ 35. Interventionsverbot	309
§ 36. Selbstbestimmungsrecht der Völker und Minderheitenschutz	311
1. Selbstbestimmungsrecht	311
2. Minderheitenschutz	318
§ 37. Staatenimmunität	319
1. Allgemeines	319
2. Immunität im Erkenntnisverfahren	323
3. Vollstreckungsimmunität	328
4. Staatsunternehmen	329
5. Immunität von Staatsoberhäuptern	329
6. <i>Act of State</i> -Doktrin	331
7. Immunität von internationalen Organisationen	331
§ 38. Diplomatische und konsularische Beziehungen	331
1. Diplomatische Beziehungen	331
2. Spezialmissionen	334
3. Konsularische Beziehungen	334
§ 39. Verpflichtungen <i>erga omnes</i>	336

VIII. Kapitel. Vereinte Nationen

§ 40. Ziele, Mitglieder und Organisationsstruktur der Vereinten Nationen	339
1. Ziele der Vereinten Nationen	339
2. Mitglieder der Vereinten Nationen	343
3. Organe der Vereinten Nationen	347
a) Haupt- und Nebenorgane	347
b) Generalversammlung	348
c) Sicherheitsrat	353
d) Wirtschafts- und Sozialrat	358
e) Treuhandrat	360
f) Sekretariat	360
g) Internationaler Gerichtshof	361
§ 41. Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	363
1. Friedliche Beilegung von Streitigkeiten (VI. Kapitel UN-Charta)	363
2. Maßnahmen bei Bedrohungen oder Bruch des Friedens und bei Angriffshandlungen (VII. Kapitel UN-Charta)	364
a) Überblick	364
b) Eingriffsvoraussetzungen	366
c) Handlungspotenzial des Sicherheitsrates	373
d) Schutzverantwortung	379
e) Legitimitätskriterien für militärische Maßnahmen	380
f) <i>Peacebuilding Commission</i>	381
3. UN-Friedenstruppen und andere friedenserhaltende Operationen	383
4. Entwicklung supranationaler Hoheitsgewalt	386
§ 42. Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	389

IX. Kapitel. Institutionelle Kooperation und Friedenssicherung auf regionaler Ebene

§ 43. Regionale Abmachungen oder Einrichtungen (VIII. Kapitel UN-Charta)	391
1. Begriff der „regionalen Abmachungen oder Einrichtungen“	391
2. Vorrang regionaler Mechanismen bei der friedlichen Streitbeilegung	392
3. Zwangsmaßnahmen im Rahmen regionaler Absprachen	392
§ 44. Regionale Organisationen	394
1. Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	394
2. Europarat	398
3. Die Europäische Union	399

4. Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU)/Afrikanische Union (AU)	399
5. Arabische Liga	402
§ 45. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	403
§ 46. NATO	407

X. Kapitel. Menschenrechte

§ 47. Entwicklung des Menschenrechtsschutzes	411
§ 48. Universelle Verträge zum Menschenrechtsschutz	416
1. Allgemeines	416
2. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	421
3. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	423
§ 49. Regionale Verträge zum Menschenrechtsschutz	424
1. Europäische Menschenrechtskonvention	425
2. Amerikanische Menschenrechtskonvention	432
3. Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker	436
4. Arabische Charta der Menschenrechte	438
5. Menschenrechte im asiatischen Raum	438
§ 50. Menschenrechtliche Standards für die staatliche Binnenstruktur ..	440

XI. Kapitel. Internationales Umweltrecht

§ 51. Entwicklung des internationalen Umweltrechts	442
§ 52. Völkerrechtliche Verträge zum Umweltschutz	447

XII. Kapitel. Internationale Wirtschaftsbeziehungen

§ 53. Entwicklung des internationalen Wirtschaftsrechts	453
§ 54. Eigentumsschutz und Verträge zum Investitionsschutz	455
1. Eigentumsschutz im Völkergewohnheitsrecht	455
2. Verträge zum Investitionsschutz	457
§ 55. Die völkerrechtliche Ordnung der globalen Handelsbeziehungen und des internationalen Kapitalverkehrs	461
1. System der Welthandelsorganisation	461
2. Internationaler Währungsfonds	464
3. Weltbank	466

XIII. Kapitel. Bewaffnete internationale und interne Konflikte

§ 56. Entwicklung des Kriegsvölkerrechts (humanitären Völkerrechts)	467
1. Allgemeines	467
2. Rechtsquellen	471
3. Bewaffnete internationale Konflikte	473
a) Beschränkung der Befugnis zu militärischen Schädigungshandlungen auf (rechtmäßige) Kombattanten	474
b) Beschränkung der zulässigen Methoden und Mittel der Kampfführung	474
c) Kriegsgefangene	475
d) Schutz der Zivilbevölkerung	476
4. Bewaffnete nicht-internationale Konflikte	484
5. „Asymmetrische“ internationale Konflikte zwischen Staaten und bewaffneten Organisationen	489
6. Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte	492
§ 57. Neutralität	496

XIV. Kapitel. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit

§ 58. Völkerrechtliches Delikt	499
1. Allgemeines	499
2. Unrechtstatbestand	500
a) Verletzung einer völkerrechtlichen Pflicht	500
b) Zurechenbarkeit	501
c) Tätigwerden staatlicher Kräfte für internationale Organisationen	503
d) Verhaltensstandards	506
e) Unterstützung von fremden Völkerrechtsverletzungen	506
3. Schwerwiegende Verletzung einer zwingenden Norm	507
4. Gefährdungshaftung	508
§ 59. Rechtfertigungsgründe	509
1. Allgemeines	509
2. Selbstverteidigung	510
3. Höhere Gewalt und Notstand	510
4. Repressalie	511
5. <i>Self-contained regimes</i>	513
§ 60. Rechtsfolgen des völkerrechtlichen Unrechts	513
§ 61. Völkerstrafrecht und seine Durchsetzung	516
1. Entwicklung	516
2. Der Internationale Strafgerichtshof	518

XV. Kapitel. Friedliche Streitbeilegung	
§ 62. Mechanismen der friedlichen Streitbeilegung	527
§ 63. Internationaler Gerichtshof: Zuständigkeit und Verfahren	528
Sachverzeichnis	537


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG